

Kirchensolidaritätsstiftung Peru

Kleine direkte Hilfen für die Kirche der Armen

Felix Weder, Präsident, Kleinfeldstrasse 40, 2563 Ipsach
032 331 13 74, weders@bluewin.ch
NEU: Raiffeisenbank Gäu-Bipperramt IBAN CH29 8091 2000 0062 2837 8

Sekretariat + Adressänderungen
Vreni Portmann, Tschöpferlistrasse 16, 4147 Aesch
portmann-aesch@intergga.ch



Jorge Alvarez Calderon

San Juan de Lurigancho und Aesch, im November 2015

Rundbrief 2015 aus Peru

Liebe Freunde,

mit meinem Jahresbericht möchte ich euch berichten, was wir mit Eurer Unterstützung in Peru bewirken konnten.

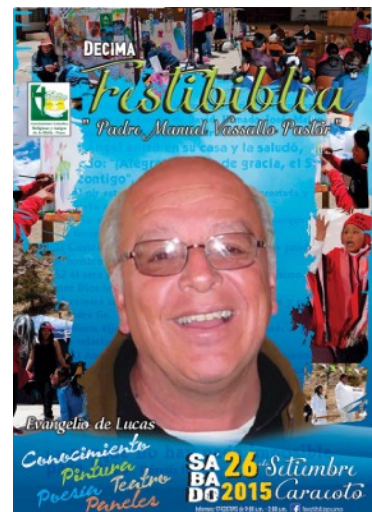
aktive Priester

- **Victor Rapray**, sorgt weiter für seine kranke Mutter. Wir unterstützen ihn mit 200\$ pro Monat.
- Wir unterstützen **Segundo und Francisco** weiter in ihrer Arbeit als Priester in **Cajamarca**:
In diesem Jahr konnte Segundo in seiner Pfarrei seine **25 Jahre Priesterweihe** feiern. Ich konnte bei der Veranstaltung dabei sein und es war eine Freude, die Vitalität der Gemeinde zu erfahren. Es gab zwei Feiern: Die erste am Sonntag, mit den Pfarreimitgliedern und den Delegationen aus über zehn Dörfern! Es war beeindruckend, diese Ausstrahlung zu erleben. Am nächsten Tag, am Montag (dem Tag seiner Priesterweihe), kamen der Bischof und viele Priester der Diözese. Die Feier schloss mit einem Abendessen für alle, organisiert von der Pfarrgemeinde. Die Hilfe für seine gesundheitlichen Probleme bleibt im bisherigen Rahmen

Wir unterstützten auch die Arbeit von die **Manuel Vassallo**, gebürtig aus Lima. Er wirkte über 34 Jahre in Puno und Caracoto als Pfarrer einer ländlichen Gemeinde zwischen Puno und Juliaca auf 4000 Meter über Meer. Manuel leistete eine vorbildliche Arbeit:

Seit seiner Jugend war Manuel mit Gustavo Gustierrez befreundet. In den Dörfern seiner Pfarrei, in seinem Engagement am Institut für Andine Pastoral, mit den Bibelstunden im Seminar und im Apostolischen Vikariat Puerto Maldonado leistete er eine hervorragende Arbeit. Als Bibelwissenschaftler ergriff er vor 10 Jahren die Initiative von „Festibiblia“. Damit bekamen die Lehrer wertvolle Unterstützung in ihrer Bibelarbeit an den Schulen. Am Ende des Schuljahres wurden die Jugendlichen zu einem grossen Bibelfest mit Wettbewerben eingeladen. Über 1000 Jugendliche nahmen an den jährlichen Abschlussfesten teil mit Gedichten, Zeichnungen, Theater zu den jährlichen Themen.

Hier das Plakat zum diesjährigen Treffen >>



In den letzten zwei Jahren mussten wir erleben, wie die schreckliche Krankheit Myasthenia (Muskelschwäche) Manuel mehr und mehr zu schaffen machte. Sie befiel zuerst seine Lunge. Das Atmen wurde ihm immer wie schwerer. Manuel war fast zwei Jahre im Spital der staatlichen Krankenversicherung in Lima. Wir erlebten schwierige und schmerzliche Perioden und auch Zeiten, in denen er nach Hause gehen konnte. Seit August 2014 bezahlten die Priester des Bistums jeden Monat eine finanzielle Unterstützung. Manuel wechselte zwischen Krankenhaus und zu Hause, aber schließlich brach er zusammen und starb im April.

Die Versicherung übernahm praktisch alle Kosten, seine Familie hatte nur sehr beschränkte finanziellen Mittel. Aber es gab viele weitere Kosten, welche befreundete Familien in Lima finanzierten. Wir unterstützen Manuel am Anfang, als er in die Notfallklinik eintrat und am Schluss mit der Einstellung von Krankenschwestern, welche ihn Tag und Nacht pflegten. Es waren insgesamt 4000 \$.

Manuel wünschte, die Karwoche in einer kleinen Gruppe zu feiern. Wir wählten eine Gemeinschaft von älteren Schwestern. Er feierte mit ihnen von Gründonnerstag bis Ostersonntag die Gottesdienste.

Er war sehr glücklich darüber, aber am Sonntagnachmittag ging es ihm wieder schlechter. Manuel musste ins Krankenhaus eingeliefert werden und starb 15 Tagen später. Ein schmerzhafter und berührender Abschied eines treuen Priester und Seelsorgers.

Weitere Hilfen

- Wie in den Vorjahren haben wir weiterhin Yolanda Diaz in ihrer Koordination mit den Gemeinden in der Option für die Armen in der Diözese Chiclayo unterstützt,
- Guillermo, ehemaliger Führer der Bewegung der christlichen Arbeiter, leidet seit Jahren an einer schmerzhaften psychischen Krankheit. Unsere Hilfe geht weiter und wir hoffen noch dieses Jahr ein Heim für ihn zu finden. Guillermo hat keine Familie, und wir sind die einzigen, die ihn unterstützen.
- Elsitá Escalante, unser lieber Freundin starb Ende 2014. Wir konnten sie bis zu ihrem Tod begleiten.

Einige Stipendien

- Diego Guerrero: Betriebswirtschaft (arbeitet am CEP: Zentrum für Studien und Publikationen)
- Oscar Tineo (Politikwissenschaft)
- Miguel Angel Salazar (Verwaltung),
- Carlos Carbajal (Psychologie)

erhalten alle Stipendien In Höhe von \$ 35.- pro Monat.

Diese Unterstützung scheint uns für die Präsenz der christlicher Laien in der Gesellschaft wichtig.

Situation unseres Landes

Die gesellschaftspolitische Krise geht weiter. Die gegenwärtige Wirtschaft zeigt zwar kurzfristige Erfolge, es fehlt aber eine Diversifikation, was wiederum in eine grosse Abhängigkeit führt. Das führt zu einer grossen Korruption und zu einer Krise in den politischen Parteien und in der Gesellschaft. Als grosses positives Zeichen erleben wir die Entstehung von sozialen Netzwerken unter Jugendlichen. Sie wehren sich gegen das neue Arbeitsrecht, das sie benachteiligt.

Kirchliche Situation

Das Phänomen Francisco beginnt wichtige konkrete Zeichen zu setzen. Zum Beispiel bei der Ernennung neuer Bischöfe: Bisher wurden 8 neue Bischöfe berufen, alle von ausgezeichneter Qualität. Es scheint auch, dass alle nach Rom gehen müssen, um dort die Anweisungen für die Durchführung der vom Papst gewünschten Reformen zu erhalten. Weiter wurden 6 Bischöfe des Opus Dei wegen Erreichen der Altersgrenze ersetzt...

Mit grossem Dank

Jorge Alvarez Calderon



aus dem Stiftungsrat

Dieses Jahr wurden von euch Fr. 8'531.40 einbezahlt. Ein grösserer Beitrag ist uns auf November versprochen worden. Wir blieben bei unserem Engagement und haben \$ 15'000.- an das Institut Amelio Placencia überwiesen.

Allen ein grosser Dank für Eure treue Unterstützung!

Felix Weder, Bernhard Schibli, Christoph Schwager, Heinz Büttiker

Den Jahresabschluss und den Revisionsbericht von Josef von Rohr senden wir gerne zu.
Das bischöfliche Ordinariat, der Kanton Solothurn und die Zewo erhalten jährlich unsere Dokumentation.